

## Aurubis AG erwirtschaftet positives operatives Ergebnis - Operativer Cash-Flow auf hohem Niveau des Vorjahres

Hamburg, 13. Mai 2009 – Die Aurubis AG hat gegenüber dem 1. Quartal eine deutliche Ergebnisverbesserung für das 1. Halbjahr erzielen können. Nachdem das 1. Quartal durch Bestandsabwertungen belastet war, ergaben sich im 2. Quartal durch steigende Metallpreise positive Bewertungseffekte. Der Verlust in Höhe von 124 Mio. € (EBT) im 1. Quartal reduzierte sich durch ein positives Ergebnis im 2. Quartal in Höhe von 65 Mio. € auf -59 Mio. € für das 1. Halbjahr. Nach Abzug der kumulierten Bewertungseffekte (-66 Mio. €) ergab sich für das 1. Halbjahr ein positives operatives EBT von 7 Mio. € Dieses reflektiert das schwierige Marktumfeld vor allem bei Schwefelsäure und Altkupfer sowie unsere solide Positionierung. Der Umsatz verblieb trotz Einbeziehung Cumerios aufgrund der gesunkenen Metallpreise mit 3,03 Mrd. € unter dem Vorjahreswert von 3,36 Mrd. €

Nachdem der Kupferpreis im 1. Geschäftsquartal auf 2.770 US\$/t zurückgefallen war, stieg er im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres wieder deutlich an. In der 2. Märzhälfte wurden wiederholt Preise von über 4.000 US\$/t erreicht. Die positivere Grundstimmung am Kupfermarkt resultierte vor allem aus der Ankündigung und Realisierung umfangreicher Kupferkäufe, welche zur Aufstockung strategischer Reserven in China und Südkorea dienten. Zusätzlich waren auch neue Engagements von institutionellen Anlegern zu beobachten.

Nach einer zunächst positiven Entwicklung im Markt für Kupferkonzentrate haben sich die Bedingungen im Spot-Geschäft zuletzt wieder verschlechtert. Aurubis ist hiervon nicht betroffen, da wir für das laufende Geschäftsjahr bereits mit Konzentraten versorgt sind. Der Markt für Altkupfer entwickelte sich weiterhin unbefriedigend. Dagegen waren die Bedingungen bei edelmetallhaltigen Vorstoffen und komplexen Recyclingmaterialien nach wie vor gut.

Dr. Bernd Drouven, Vorstandsvorsitzender der Aurubis AG, geht insgesamt von einer langsamen Verbesserung der Ertragslage für den weiteren Verlauf des Geschäftsjahres aus. „Auf dieser Basis erwarten wir ein positives operatives Ergebnis für die Aurubis-Gruppe. Eine genaue Ergebnisprognose halten wir aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage in unserem Unternehmensumfeld jedoch für nicht darstellbar. Weiterhin bleibt es unser Ziel, durch Kurzarbeit und andere Maßnahmen einen Personalabbau zu vermeiden.“ Derzeit befinden sich 720 der über 4,700 Mitarbeiter des Konzerns in Kurzarbeit.

Die schlechte Wirtschaftslage zeigte im 2. Quartal deutlich spürbare Auswirkungen im Kupferproduktgeschäft. Das Tagesgeschäft war insgesamt von großer Unsicherheit und kurzfristigem Agieren der Abnehmerbranchen beherrscht. Anzeichen

Den vollständigen Zwischenbericht zum 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/2009 finden Sie im Internet unter [www.aurubis.com](http://www.aurubis.com)

**KONTAKT:**  
Konzernkommunikation  
Michaela Hessling  
Leiterin  
Tel. +49 40 7883-3053  
[m.hessling@aurubis.com](mailto:m.hessling@aurubis.com)

Marcus Kremers  
Tel. +49 40 7883-3037  
[m.kremers@aurubis.com](mailto:m.kremers@aurubis.com)

---

für die üblicherweise im Frühjahr einsetzende saisonale Nachfragebelebung waren noch nicht erkennbar.

Die rückläufige Nachfrage nach Konsumgütern betraf vorrangig die Absatzmärkte Automotive sowie weiße Ware. Der Abschwung schlug sich bei den Kabel- und Drahtherstellern für diese Industriezweige in Auftragsrückgängen von teilweise bis zu 50 % im Vergleich zum Vorjahr nieder. Der Energiesektor wies hingegen eine relative Stabilität aus. Langfristig angelegte Projekte liefen wie geplant. Die konstante Nachfrage aus diesem Bereich verhinderte einen weiteren Einbruch des Rod-Absatzes.

In der Business Unit (BU) Primärkupfer wurden im 1. Halbjahr 1.043.000 Tonnen Konzentrat (Vj. 631.000 Tonnen) verarbeitet. Entsprechend stieg die Schwefelsäureproduktion auf 1.054.000 Tonnen (Vj. 628.000 Tonnen) an.

Die BU Recycling/Edelmetalle stellte 102.000 Tonnen Kupferkathoden her (Vj. 100.000 Tonnen). Die Edelmetallproduktionsmengen lagen leicht unter dem Vorjahresniveau.

In der BU Kupferprodukte wurden 327.000 Tonnen Gießwalzdraht erzeugt (Vj. 282.000 Tonnen). Die Stranggussproduktionsmengen reduzierten sich auf 83.000 Tonnen (Vj. 103.000 Tonnen).

Neben den Bewertungseffekten wurde der Geschäftsverlauf im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres vor allem durch folgende Faktoren bestimmt:

- Rückläufiger Absatz bei den Produkten der Kupferverarbeitung
- Schmelzlöhne für Konzentrate auf niedrigerem Niveau
- Niedrigere Preise für Schwefelsäure
- Schlechte Verfügbarkeit von Altkupfer und rückläufige Raffinerielöhne
- Einmalige Aufwendungen für die Schließung der Stranggussanlage in Olen

Die Umsatzerlöse des Konzerns beliefen sich im 1. Halbjahr auf 3.030 Mio. € (Vj. 3.364 Mio. €). Ihr Rückgang, der vor allem durch geringere Kupferpreise entstand, konnte trotz der Einbeziehung von Cumerio nicht aufgefangen werden.

Das Rohergebnis lag mit 246 Mio. € im Wesentlichen aufgrund der oben genannten Bewertungseinflüsse deutlich unter dem Rohergebnis des 1. Halbjahres des Vorjahres von 388 Mio. €.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) erreichte 17 Mio. € (Vj. 201 Mio. €). Gleichzeitig reduzierte sich auch das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) der ersten 6 Monate des Geschäftsjahres auf -35 Mio. €. Im 1. Halbjahr 2007/08 hatte es 171 Mio. € betragen.

---

Nach Einbeziehung des Zinsergebnisses beträgt das Ergebnis vor Ertragsteuern im 1. Halbjahr 2008/09 -59 Mio. € (Vj. 161 Mio. €). Hier macht sich der Anstieg des Zinsaufwands zur Finanzierung der erworbenen Anteile an der Cumerio sa/nv, Brüssel, bemerkbar.

Nach Abzug des sich aufgrund des negativen Ergebnisses ergebenden Steuerertrages verbleibt für das 1. Halbjahr des Geschäftsjahres 2008/09 ein Konzernfehlbetrag in Höhe von 53 Mio. € (im Vj. Konzernüberschuss von 119 Mio. €).

### **Ausblick**

Wir rechnen in den nächsten Monaten mit einem Anhalten des volatilen Altkupfermarktes. Geringe Produktionseinbußen durch knappe Altkupferversorgung können auch zukünftig nicht ausgeschlossen werden. Deutlich positiver sind die Entwicklungen im Bereich sonstiger Recyclingmaterialien, zu denen auch Elektro- und Elektronikschrotte gehören. Hier rechnen wir weiterhin mit einer Volllauslastung unserer Anlagen.

Der Kupfermarkt wird auch weiterhin unter dem starken Einfluss der chinesischen Nachfrage stehen. Erste Zeichen einer zaghaften Erholung in der europäischen Wirtschaft lassen sich erkennen, nicht zuletzt durch die umfangreichen Hilfsmaßnahmen zur Stützung der Konjunktur. Bei anhaltenden Produktionskürzungen auf der Hüttenstufe, abnehmenden Börsenbeständen und sehr geringen Beständen entlang der Wertschöpfungskette ist eine physische Kupferknappheit nicht auszuschließen. Die Kupferpreise erhalten hierdurch trotz schlechter Konjunktorentwicklung in den traditionellen Kupferabsatzregionen eine feste fundamentale Basis. Mit einer anhaltenden Volatilität muss jedoch gerechnet werden.

Wir gehen weiterhin von einer Belebung der Produktnachfrage für Kupferprodukte im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres aus. Basis dafür sind neben den angelaufenen Konjunkturprogrammen auch die geringen Lagerbestände bei unseren Abnehmern. Zur Reduzierung der laufenden Kosten werden wir die eingeführte Kurzarbeit zunächst fortsetzen.

Nach sehr schwachem Beginn des 2. Quartals sehen wir eine leichte Entspannung der Marktsituation bei der Schwefelsäure, insbesondere im Bereich der Düngemittelindustrie. Eine Wiederholung der herausragend guten Absatz- und Preislage wie im vergangenen Geschäftsjahr ist jedoch derzeit nicht absehbar. Aufgrund unserer hohen Produktqualität und der langfristig angelegten Absatzstrategie rechnen wir mit einem weitgehend gesicherten Absatz der Säure.

## Konzern-Kennzahlen

Vor Umbewertung von Lifo-Beständen nach der Durchschnittsmethode

		12 Monate 07/08	1. Halbjahr 07/08	1. Halbjahr 08/09	Differenz in %
Umsatz	Mio. €	8.385	3.364	<b>3.030</b>	<b>-10</b>
Rohergebnis	Mio. €	894	388	<b>246</b>	<b>-37</b>
Personalaufwand	Mio. €	266	122	<b>139</b>	<b>+14</b>
Abschreibungen	Mio. €	92	30	<b>53</b>	<b>+77</b>
EBITDA	Mio. €	475	201	<b>17</b>	<b>-92</b>
EBIT	Mio. €	383	171	<b>-35</b>	<b>-120</b>
EBT	Mio. €	341	161	<b>-59</b>	<b>-136</b>
Konzernüberschuss	Mio. €	237	119	<b>-53</b>	<b>-145</b>
Ergebnis je Aktie	€	5,82	2,95	<b>-1,30</b>	<b>-144</b>
Brutto-Cashflow	Mio. €	403	149	<b>194</b>	<b>+30</b>
Netto-Cashflow	Mio. €	461	247	<b>248</b>	<b>+0,4</b>
Investitionen (ohne Finanzanlagen)	Mio. €	114	43	<b>52</b>	<b>+21</b>
Kupferpreis (Durchschnitt)	US\$/t	7.785	7.499	<b>3.689</b>	<b>-51</b>
Belegschaft (Durchschnitt)		4.106	3.518	<b>4.746</b>	<b>+35</b>

### Finanzkalender:

12. August 2009                      Zwischenbericht zu den ersten 9 Monaten

16. Dezember 2009                Veröffentlichung des vorläufigen Ergebnisses  
des Geschäftsjahres 2008/09

### Rechtlicher Hinweis:

#### Zukunftsgerichtete Aussagen

Diese Information enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf unseren gegenwärtigen Annahmen und Prognosen beruhen. Bekannte wie auch unbekannt Risiken, Ungewissheiten und Einflüsse können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage oder die Entwicklung von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Wir übernehmen keine Verpflichtung, zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren.